

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Gutthaetigkeit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

Gutthätigkeit.

Matth. V. 42.

Gieb dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der von dir entlehnen will.

Luc. VI. 33.

Wenn ihr nur denen Gutes thut, die euch Gutes thun, was für einen Dank verdienet ihr? denn die Sünder thun eben das auch. Und, wenn ihr denen leihet, von denen ihr hoffet zu empfangen, was für einen Dank verdienet ihr?
denn

denn die Sünder leihen doch auch den Sünderen, auf daß sie ein gleiches empfangen. So thut nun Gutes, und leihet, da ihr nichts davon hoffet: so wird euer Lohn groß seyn; und ihr werdet des Höchsten Kinder seyn: denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Boshaften.

Gal. V. 22.

Die Frucht des Geistes ist Gutthätigkeit.

Col. III. 12.

Leget an als die auserwählten Heiligen und Geliebten Gottes innigliches Erbarmen, Gutthätigkeit.

2 Cor.

2 Cor. IX. 7.

GOTT hat einen fröhlichen Geber lieb.

Nein! wer nicht gutthätig ist,
 Liebet GOTT nicht, ist kein Christ.
 Der nur, der mit Freude giebt,
 Wird von seinem GOTT geliebt.
 Drum sey gütig, und wende
 Dich zur Armuth; schliesse du
 Nicht dein Herz, nicht deine Hände
 Vor der Noth der Brüder zu!

* *
*

Geschichtb. XX. 35.

Seyd eingedenk der Worte des HERRN
 JESU, da er selbst gesagt hat: Geben
 ist feliger als empfangen.

Was

Was mir Gottes Güte gab,
Ist für andre mir gegeben,
Für sie will ich bis ans Grab,
Mehr, als für mich selber leben!

Das sind meines Jesu Lehren,
Das hat er mir vorgethan!

Keinen andern will ich hören,
Der sein Wort verdrehen kann.

Selig, wer die Bruderliebe
Nie aus Geize von sich drängt!

Selig, wer aus edelm Triebe
Lieber giebet, als empfängt.



G Allmo-



Allmosen.



Matth. VI. 2, 3, 4.

Wenn du Allmosen thust, sollt du nicht vor dir posaunen lassen, wie die Gleichser, auf daß sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin (sie werden keine weitere Vergeltung von Gott zu erwarten haben). Wenn du aber Allmosen thust, so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte thut; auf daß dein Allmosen im Verborgenen sey, und dein Vater, der im Verborgenen siehet, wird es dir öffentlich vergelten.